

HOLSTEINISCHER COURIER

Bircan Gültekin ist neuer DRK-Vorstand

Sven Lorenz arbeitet seinen Nachfolger aktuell ein / Ab 1. Juli hat er Prokura

Gunda Meyer

Im Gespräch mit Bircan Gültekin wussten wir im Aufsichtsgremium schnell: Er ist es“, sagt DRK-Präsidentin Carén Krebs. Unter 39 Mitbewerbern konnte sich der 50-Jährige durchsetzen und wird zum 1. Juli die Stelle als DRK-Vorstand in Neumünster von Sven Lorenz übernehmen. Bis dahin wird er von Lorenz eingearbeitet.

Und das Aufgabenspektrum hat es in sich. „Wir befinden uns mitten im Ausschreibungsverfahren für den Küchenbetrieb in der Flüchtlingsunterkunft am Haart. Diesen führen wir seit 15 Jahren und möchten das gern weitermachen“, sagt Lorenz, der zum 1. September als Geschäftsführer zum Studierendenwerk Hamburg wechselt. Außerdem steht das Ehrenamtszentrum an der Bachstraße in den Endzügen und wird im August /



Sven Lorenz (links) und Carén Krebs mit dem neuen DRK-Vorstand Bircan Gültekin.

Foto: Gunda Meyer

September starten. Außerdem plant das DRK sozialen Wohnungsbau – auch um Pflegeazubis eine Bleibe zu bieten. Konkretes gab das DRK aber noch nicht bekannt.

„In der vergangenen Woche hatten wir den Spatenstich zum Neubau der Kita am Kamp in Tungendorf, den Bau wird Herr Gültekin komplett begleiten“, sagt

Lorenz. Der 45-Jährige startete seine Karriere vor zehn Jahren beim DRK in Neumünster übrigens selbst mit einem Kita-Neubau in Tungendorf: 2012 wurde die Kita Nepomuk errichtet.

Gültekin war zuvor Regional- und Kreisverbandsgeschäftsführer beim Paritätischen in Oldenburg (Niedersachsen). Gelernt hat er Gesundheits- und Kranken-

pfleger, und er hat einen Masterabschluss im Bereich Healthcare gemacht. „Durch den Kontakt kenne ich natürlich die Problemfelder im Pflege-Bereich besonders gut“, sagt der gebürtige Bremerhavener, der mit seiner Frau und seinen beiden Söhnen (6 und 10) nach Preetz gezogen ist. Auch in der Schweiz hat er zehn Jahre als Geschäftsführer für einen Gesundheitsbetrieb gearbeitet. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe“, sagt der künftige Chef von rund 430 Mitarbeitern im DRK-Kreisverband.

Lorenz bleibt dem DRK-Kreisverband als Mitglied verbunden und wird weiterhin in Padenstedt-Kamp wohnen. „Wir bedauern das Ausscheiden von Herrn Lorenz außerordentlich. Er leistet seit vielen Jahren hervorragende Arbeit und hat die Weiterentwicklung des DRK maßgeblich geprägt. Ich kann die Entscheidung aber verstehen“, so Krebs.